

Vortrags- und Gesprächsabend
mit Dennis Knorr
für Freiwillige in der
Flüchtlingsarbeit in Hamburg



Flucht und Trauma Menschen mit Fluchterfahrung besser verstehen können

Mittwoch 4.11.2015

18.30 Start mit kurzer Andacht in der Kirche

19.00 Vortrag und Gespräch

Jerusalemkirche, Schäferkampsallee 36, Schlump

Dennis Knorr arbeitet als Heilpraktiker für Psychotherapie in eigener Praxis in Hamburg Eimsbüttel. Sein Schwerpunkt ist die körperorientierte Traumatherapie. Unter anderem ist er ausgebildet in Somatic Experiencing® - einer von Dr. Peter Levine entwickelten Methode, um Stress- und Trauma bewältigen zu können. Im Vortrag wird er verdeutlichen, was ein sogenanntes Trauma im Nervensystem eines Menschen macht- wie es sich auf das Fühlen, Denken und Handeln auswirkt. Der Wunsch ist es, mit Helfern aus der Flüchtlingsarbeit ins Gespräch zu kommen, um die eigenen Erfahrungen auf der Grundlage der Traumaforschung/-Therapie gemeinsam zu reflektieren.

Veranstalter, Infos, Anmeldung:

Ev. Projektgemeinde Jesus Friends in der
Jerusalemkirche, 73447466, contact@jesusfriends.de

KOLLEGIALE SUPERVISION FÜR FREIWILLIGE IN DER FLÜCHTLINGSHILFE



Die ehrenamtliche Tätigkeit in der Flüchtlingshilfe ist in vielerlei Hinsicht anspruchsvoll.

Neben der Herausforderung, in den zurzeit komplett überlasteten Strukturen zurecht zu kommen, ist die emotionale Belastung in der Arbeit mit Flüchtlingen nicht unerheblich. Hinzu kommt oft das Gefühl der fachlichen Überforderung und der Eindruck, mit seinem Engagement alleingelassen zu sein.

In der kollegialen Supervision werden wir in einem professionell geführten Gespräch wiederkehrende Fragen aus dem Alltag freiwilliger Helferinnen und Helfer in der Flüchtlingshilfe anhand von konkreten Beispielen der Teilnehmer reflektieren und bearbeiten. Der Einzelne profitiert durch das Feedback der Kollegen und kann individuelle Lösungsansätze entwickeln. Dabei sind alle Teilnehmer Lernende und Experten zugleich. Das macht Spaß und motiviert.

Ziel ist es, sich gegenseitig zu unterstützen, um mit den typischen Herausforderungen in der Flüchtlingshilfe besser umzugehen.

Die konkreten Themen kommen aus der Gruppe und werden von ihr selbst festgelegt. Themen könnten beispielsweise sein:

- Emotional belastende Erfahrungen aus der Flüchtlingsarbeit für sich klären und einordnen.
- Sich seiner Rolle und den eigenen Motiven als FreiwilligeR bewusster werden.
- Herausforderungen und Probleme in der Arbeit wahrnehmen und ggf. Lösungen erarbeiten.
- Balance zwischen eigenen Ansprüchen und Anforderungen des Engagements finden.
- Sich insgesamt weniger als Einzelkämpfer erfahren.

Erstes Schnuppertreffen am 18.11.2015, 19.00, Jerusalemkirche

Interessiert? Infos und Kontakt: Reinhard Brunner, Ev. Pastor und Coach (DGfC), 46000987, r.brunner@pastoring.de